

Was ist PNO?

Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) ist ein gemeinsames Praxisforschungsprojekt des Landratsamts Ortenaukreis und des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) an der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Es wird über einen Zeitraum von vier Jahren (November 2014 bis Oktober 2018) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziell gefördert.

PNO widmet sich der Gesundheitsförderung und Prävention aller Kinder zwischen 3 und 10 Jahren und ihren Familien im Ortenaukreis. Dabei steht die Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe im Vordergrund.



Projektleitung

Landratsamt Ortenaukreis
Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Ullrich Böttinger

Lange Str. 51 | 77652 Offenburg

Telefon: +49 781 805-9619

Fax: +49 781 805-9520

E-Mail: ullrich.boettinger@ortenaukreis.de

Internet: <http://www.ortenaukreis.de>

Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ)
im Forschungs- und Innovationsverbund an der
Evangelischen Hochschule Freiburg (FIVE e. V.)

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff

Bugginger Str. 38 | 79114 Freiburg

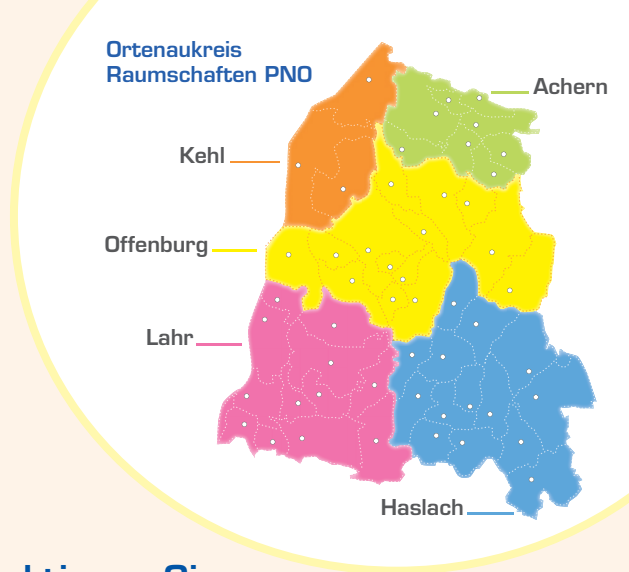
Telefon: +49 761 47812-40

Fax: +49 761 47812-22

E-Mail: froehlich-gildhoff@eh-freiburg.de

Internet: <http://www.zfkj.de>

Stand: März 2015 | Fotos: iStockphoto | Gestaltung: www.koehl-toemmes.de



Kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartnerinnen

Zentrale Präventionsbeauftragte
für den gesamten Ortenaukreis | Angela Schickler

Telefon: +49 781 805-6226

E-Mail: angela.schickler@ortenaukreis.de

Zentrale Projektassistentin | Diana Marquardt

Telefon: +49 781 805-6225

E-Mail: diana.marquardt@ortenaukreis.de

Präventionsbeauftragte Raum Kehl | Angelika Mayer

Telefon: +49 7851 89 974-24

E-Mail: a.mayer@ortenaukreis.de

Präventionsbeauftragte Raum Achern | Tanja Mußler

Telefon: +49 7841 64 099-0 | ab Juli 2015 +49 7841 60 48 44-0

E-Mail: tanja.mussler@ortenaukreis.de

Präventionsbeauftragte Raum Offenburg | Sarah Henschke

Telefon: +49 781 79 01-54

E-Mail: sarah.henschke@ortenaukreis.de

Präventionsbeauftragte Raum Lahr | Claudia Ohnemus

Telefon: +49 7821 91 57-25 29

E-Mail: claudia.ohnemus@ortenaukreis.de

Präventionsbeauftragte Raum Haslach | Michaela Göhrig

Telefon: +49 7832 999 55-345

E-Mail: michaela.goehrig@ortenaukreis.de



**Netzwerk zur Förderung der körperlichen
und seelischen Gesundheit sowie der
sozialen Teilhabe von 3- bis 10-jährigen
Kindern und ihren Familien**

Ziele des PNO

Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe von 3- bis 10-jährigen Kindern und ihren Familien

- Aufbau eines flächendeckenden Netzwerks im Ortenaukreis zur Prävention und Gesundheitsförderung aus Akteuren des Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystems
- Verbesserte und systematische Abstimmung von Angeboten der Prävention und Gesundheitsförderung im Ortenaukreis
- Weiterentwicklung von Bildungsinstitutionen zu gesundheitsförderlichen Einrichtungen
- Qualifizierung von Fachkräften in Themen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Verbesserte Zugangswege für Familien zu Fachkräften und Institutionen, die Unterstützung bei Prävention und Gesundheitsförderung bieten

Evaluation des PNO

Die Entwicklung und der Umsetzungsprozess des PNO werden systematisch wissenschaftlich mit verschiedenen Untersuchungsverfahren begleitet.

Die Ergebnisse werden in Bund und Ländern zur Verfügung gestellt.



Handlungsfelder des PNO

Kreisweite Steuerungs- und Unterstützungsstrukturen

- Zentrale Präventionsbeauftragte als Ansprechpartnerin für Akteure aus dem Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystem auf Kreisebene
- Einrichtung einer kreisweiten Präventions- und Gesundheitskonferenz
- Aufbau einer Präventions- und Gesundheitsberichterstattung zu ausgewählten Themen der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe von 3- bis 10-jährigen Kindern und ihren Familien

Regionale Steuerungs- und Unterstützungsstrukturen

- Fünf regionale Präventionsbeauftragte als Ansprechpartnerinnen für Akteure aus dem Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystem in den fünf Raumschaften des Ortenaukreises
- Einrichtung regionaler Runder Tische in den fünf Raumschaften des Ortenaukreises

Organisationsentwicklung für Kindertageseinrichtungen und Schulen

- Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen und Schulen zu gesundheitsförderlichen Einrichtungen
- Einbindung aller pädagogischen Fachkräfte einer Einrichtung in einen 18-monatigen Organisationsentwicklungsprozess mit sechs Weiterbildungsbausteinen
- Orientierung an den Interessen und dem Bedarf der jeweiligen Bildungseinrichtung
- Intensive fachliche Unterstützung durch speziell geschulte Prozessbegleiter/-innen

Bedarfsorientierte Angebote

- Entwicklung und Durchführung von bedarfsorientierten Fortbildungen für Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Bedarfsorientierte Unterstützung von Kooperationspartner/-innen aus dem Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystem



Praxisbeispiele zur Arbeit des PNO anhand der Präventionspyramide

universelle Prävention

Bsp 1: Interessierte Kindertageseinrichtungen und Schulen erhalten Beratung und Unterstützung, wenn sie Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung initiieren möchten.

Bsp 2: Im Rahmen der Organisationsentwicklung in einer Schule wurden mit den pädagogischen Fachkräften zum Thema „Zusammenarbeit mit Eltern“ Fortbildungen durchgeführt. Mittlerweile werden ergänzend zu den halbjährigen Elterngesprächen zielgruppenspezifische Elternkurse angeboten; dabei wird besonders auf die Stärken der Kinder eingegangen.

selektive Prävention

Bsp: Die pädagogischen Fachkräfte stellen fest, dass immer mehr Kinder in ihrer Einrichtung motorische Defizite haben. Sie wenden sich an die regionale Präventionsbeauftragte, welche die Fachkräfte unterstützt, geeignete Maßnahmen und Gruppenangebote zu finden oder zu entwickeln (z.B. eine bedarfsorientierte Fortbildung).

indizierte Prävention

Bsp: Ein Kind wird in der Schule als verhaltensauffällig erlebt. Die pädagogische Fachkraft wendet sich an die regionale Präventionsbeauftragte. Diese unterstützt die Einrichtung dabei, eine möglichst passgenaue Hilfe für das Kind und seine Familie sowie auch für die Schule zu finden.